

Die Wanzen (Insecta: Heteroptera) Westmecklenburgs Teil 5 (Sichelwanzen, Nabidae)

ACHIM SCHUSTER

Sichelwanzen erreichen bei uns Längen von 4-11 mm. Der sichelförmig gebogene Rüssel hat ihnen den deutschen Familiennamen eingebracht. Sie ähneln damit den zum Teil größeren Raubwanzen. Ihr Rüssel ist allerdings nicht drei- sondern viergliedrig. Die Fühler sind lang und dünn. Die Vorderbeine haben oft stark verdickte Schenkel – als Raubbeine ausgebildet. An Vorder- und Mittelschienen befinden sich zum Festhalten der Beute dicht behaarte so genannte Schwammsohlen. Sichelwanzen kommen von der Bodenvegetation bis hoch zu den oberen Regionen der Baumkronen von Laub- und Nadelbäumen vor. Ihre räuberische Ernährungsmethode ist der Anspung von hinten, festhalten mit den vorderen Beinen und aussaugen. Die Opfer sind Insekten, Spinnen, Milben und zum Teil deren Eier. Sie überwintern als Imago in Laub, Gras oder Moos, aber auch als Ei.

Weltweit soll es ca. 500 mittelgroße Arten geben in 21 Gattungen. In Mitteleuropa sind nur 19 Arten bekannt: die artenreichen Nabinae und die weniger häufigen Prostemmatinae.

Von den, wegen ihrer Tarnfarben gelb, braun, grau bis hellgrün, unauffälligen Unterfamilie *Nabinae* leben in unserem Gebiet 9 Arten. Sie sind zumeist nachtaktiv. Die Eier versenken sie mit ihren Legebohrern in Hohlräume von Grashalmen. Nur eine Generation im Jahr wird durchlebt.

Die Unterfamilie Prostemmatinae liebt wärmere Länder und so treten einige wenige Arten nur bis Süddeutschland auf. Lediglich *Prostemma guttula* (Fabr. 1787) ist in Deutschland landstrichweise nicht selten, regional aber auch fehlend. So wohl auch in MV. Fundmeldungen in unserer Nähe, nämlich der Altmark, sind jedoch bekannt.

Abkürzungen der Fundorte

AK	Alt Kaliß
Be	Belsch bei Redefin
Bo	Bockup bei Dömitz
De	Dechow
FrM	Friedrichsmoor
Gr.	Grabow
Lth	Lübtheen
Ma	Malliß
ME	Mühlen Eichsen
NK	Neu Kalliß
NM	Neuendorfer Moor
OS	Obere Seen b. Sternberg
RM	Roggendorfer Moor
SchM	Schönwolder Moor
SN	Schwerin
TrM	Trebseser Moor

Unterfamilie Nabinae

Arten	Fundorte	letzter Nachweis
<i>Himacerus</i>		
- <i>apterus</i> (Wolff, 1811)	Gr, SN, NK, SchM, Ma	2009
- <i>mirmicoides</i> (Fabricius, 1798)	Be, Bo, GrM, Lth, De, NK, SchM	2009
- <i>major</i> , (Costa, 1834)	AK, NK, NM, SN	2005
<i>Nabis</i>		
- <i>limbatus</i> , (Dahlbom, 1851)	AK, Basthorst, De, Dresenow, FrM, Jameln, Leezen, Ma,	2010
- <i>lineatus</i> , (Dahlbom, 1851)	Ma	1995
- <i>flavomarginatus</i> , (Scholtz, 1847)	AK, Bo, Garwitz, Kraak, Warin	2009
- <i>ferus</i> (Linné, 1758)	Bo	2000
- <i>brevis</i> (Scholtz, 1847)	Karenz, NK, SN	2001
- <i>rugosus</i> , (Linné, 1758)	Bo, Dresenow, De, Görslow, GrM, Kraak, Lüblow, Ma, Me, Karnin, NK, Langen Brütz, Brahlstorf, SchM, SN, FrM, TrM, Zühlow	2010

Literatur:

WACHMANN, E. (1989): Wanzen beobachten, Verlag Neumann- Neudamm

WACHMANN, E. MELBER, & DECKERT (2006): Wanzen Bd 1, Verlag Goecke u. Evers, Keltern

Entomol. Mitteilungen Sachsen Anhalt, Sonderheft 2008

Anschrift des Verfassers: Achim Schuster, 19053 Schwerin, Güstrower Str. 11